

Veranstaltungshinweise

29.06.2019	15:00 Uhr	<i>Oberhammelwarden</i> ; Treffpunkt Am Weserufer (Parkplatz) 26931 Elsfleth (von dort aus gehen wir dann nördlich an den Strand)	Esperanto-Picknick
15.08.2019	19:30 Uhr	<i>Friesenheim</i> , Friesenstr. 15, 26935 Stadland	Vereinstreffen
19.09.2019	19:30 Uhr	<i>Kogge</i> , Rathausplatz 7, 26931 Elsfleth	Vereinstreffen

Gäste sind willkommen. Aktuelles u. Einzelheiten können unserer Netzseite (s. unter „Impressum“) entnommen werden; allerneueste Infos: <https://twitter.com/egu1995>. Außerdem:

07.-10.06.2019	96. Deutscher Esperanto-Kongress	Neumünster
	(einschl. <i>Kekso 25</i> für Jugendliche)	
20.-27.07.2019	104. Esperanto-Weltkongress	Lahti, Finnland
12.-20.07.2019	Sommer-Esperanto-Studienwoche	Nitra, Slowakei
22.-27.07.2019	ĜuPR – Ĝuu Pragon!	Prag, Tschechien
28.07.-04.08.2019	75. Internat. Jugend-Kongress	Liptovský Hrádok, Slowakei

Mehr: <http://eventoj.hu/kalendaro.htm> u. <https://eventaservo.org>

Impressum:

Zeitschrift:	Esperanto Gazeto (ISSN 1861-3330)
Erscheinungsweise:	dreimal jährlich als Druck- u. elektronische Ausgabe, http://www.esperanto.de/unterweser/gazeto.htm
Netzseite:	Esperanto-Gruppe Unterweser e. V.
Herausgeber:	(http://www.esperanto.de/unterweser)
Information und Redaktion:	Anne Höpken, Schulstr. 13a, 26954 Nordenham, Tel.: 04731-4837; Dörte Bierkämper, Tel.: 04404-3368; Dr. Andreas Kück, Tel.: 04702-5044; Mario Müller, Tel.: 04732-1373
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Oldenburg eG, IBAN: DE26 2806 0228 1200 1600 00 Kassenwartin: Dörte Bierkämper

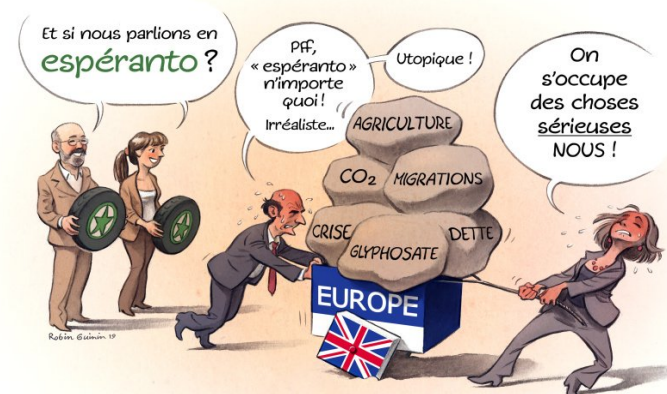
Esperanto Gazeto

N-ro 55

ISSN 1861-3330

Jun. – Sep. 2019

EGU-Info: <http://www.esperanto.de/unterweser>



Quelle / Fonte: <https://twitter.com/EuBalotoMCC/status/1117013669441830914>

Urheber: / Aŭtoro: Robin Guinin

Mit Erlaubnis des Urhebers veröffentlicht / Publikigita kun permeso de la aŭtoro

Und wenn wir auf Esperanto sprächen?	Puh, „Esperanto“ ist Unsinn! Unrealistisch ...	Utopisch!	WIR beschäftigen uns mit den ernstesten Dingen!
Kaj se ni parolus en Esperanto?	Bah, „Esperanto“ estas sensencaĵo! Nerealisma ...	Utopia!	Okupiĝas pri la seriozaj aferoj NI!

Öffentliche Befragung der EU zur Mehrsprachigkeit in ihren Organen

Zu der im Juli 2018 gestarteten Befragung gingen 286 Antworten ein. Andreas reichte seinen Satz Antworten auf Deutsch und ins Esperanto übersetzt ein. Einen zusammenfassenden EU-Bericht gibt es hier: <https://europa.eu/IgW96VJ>. Darin steht u. a.: „46 Auskunftspersonen fordern eine gemeinsame Sprache [...] 41 Auskunftspersonen plädieren nachdrücklich für den Gebrauch einer gemeinsamen, jedoch *neutralen* Sprache, etwa Esperanto.“ – Es folgen die Fragen (kursiv) und Andreas' Antworten (hinter „A.“; nur auf Deutsch):

1. *Es mangelt an Transparenz (und an ausreichend formalen Regeln) bezüglich der Art und Weise, wie die unterschiedlichen EU-Verwaltungsbereiche Informationen in den verschiedenen Amtssprachen der EU zur Verfügung stellen. Dies gilt unter anderem auch für die Kriterien, die verwendet werden, um zu entscheiden, welche Sprache(n) in bestimmten Kontexten Anwendung finden sollen. Wie können diese Lücken geschlossen werden? Welche zusätzlichen Kriterien sollten gegebenenfalls Anwendung finden?*

A: Jeder EU-Verwaltungsbereich sollte die Kriterien in einer entsprechenden Richtlinie spezifizieren.

2. *Sollte jede EU-Institution über eine Sprachenpolitik verfügen und, falls ja, was sollte eine solche Sprachenpolitik umfassen? Sollten diese Sprachregelungen auf den Websites der Institutionen veröffentlicht werden? Wie detailliert sollte eine solche Politik in Bezug auf bestimmte Fälle sein, in denen die Wahl der Sprache(n) eingeschränkt ist?*

A: Ja, jede EU-Institution sollte über eine Sprachenpolitik verfügen. Sie sollte spezifizieren, in welchen Fällen in welchen Sprachen kommuniziert wird, und auf den Netzseiten der Institutionen veröffentlicht sein, und zwar nur so detailliert wie nötig.

3. *Sollte jede Institution über eine Politik hinsichtlich der Umstände verfügen, unter denen sie Übersetzungen von Informationen oder von Dokumenten auf Anfrage bereitstellen kann? Falls ja, wie kann diese Politik ausgestaltet werden, damit es nicht zu unverhältnismäßigen Kosten kommt?*

A: Ja, jede EU-Institution sollte über eine solche Politik verfügen. Zum „Wie?“: Siehe meine Antwort auf Frage 4.

4. *Welche allgemeinen sprachlichen Grundsätze sollten für die Websites von EU-Institutionen gelten? Speziell welche Teile von EU-Websites sollten Ihrer Meinung nach in allen oder vielen EU-Sprachen zur Verfügung stehen?*

A: Ganz einfach: Falls nicht in allen Amtssprachen kommuniziert werden kann, sollte eine Version in einer neutralen Welthilfssprache verfügbar sein, und zwar

Enigma

	1	2	3	4	5	
1						Horizontale 1: folieca substanco, sur kiun oni skribas [sen finaĵo]; 2: la rakonta poezio; 3: esprima movo de la mano; 4: angulo de 90° [kun finaĵo de akuzativo]; 5: konstruinto de la arkeo; 6: persona pronomo.
2					7	
3						Vertikale 1: birdo, kiu trapikas arboŝelon [kun finaĵo de akuzativo]; 2: ago de subita sinontro; 3: pli malfrua; 4: ano de gento en la baltaj landoj [sen finaĵo]; 5: aŭtokodaĵo de Rumanujo; 7: persona pronomo.
4						
5				6		
Ĝuste ordigite, la literoj en la grizaj ĉeloj rezultigas esprimon, kiu signifas: reganta humoro kreata de ĉeestantaj homoj aŭ cirkonstancoj.						



Apud plagh': teren'.
Trans ghin: je boato tren'.
Por cikoni': ghen'.
#hajko #haiku
#Rechtenfleth

Foto und Haiku von Andreas via Twitter <https://t.co/6Dy0T8MQIs>

Barbarossa, ankaŭ vekis la intereson de la partoprenantoj, same kiel la "Swingolf"-ludado en Hochspeyer mem.

En la vendredo vizitis nin televida teamo de la SWR. Ili filmis nian antaŭtagmezan programon kaj intervjuis kaj plenkreskulojn kaj infanojn. La rezulto de ilia laboro estas videbla en la mediateko de SWR: <https://swrmediathek.de/player.htm?show=41b71c20-639f-11e9-a7ff-005056a12b4c>

La tuttagan libroservon de FEL prizorgis Gerd Jacques. Ĝi estis ankaŭ ĉi-jare ŝatata renkontejo, por traserĉi la libron, foliumi kaj aĉeti librojn kaj babili.

Post la vespermanĝo eblis ĝui tre interesan prelegon pri la historio de fabeloj kaj ilia aparta lingvo, kiu ĉarme kaj detaliĉe Anna Striganova prezentis.

Dum la koncerto de Kim Henriksen el Danio kun konataj kantoj la partoprenantoj entuziasme kaj laŭte kunkantis.

Alivespere okazis kostuma balo kun la temo "arbaro" – renkontiĝis tie sorĉistinoj kaj sorĉistoj, elfoj kaj elfinoj, arboj kaj folioj, luphomoj kaj gnomoj, kiuj tamen ;-) paceme kaj gajege dancis unu kun la alia.

Ne nur la infanoj, sed ankaŭ la plenkreskuloj estis ravitaj de la premiero de la hom- kaj pupteatraĵo "Festo por Findus" de Christoph Frank. La belega kaj amplene aranĝita scenejo kaj amuzaj dialogoj inter Petterson kaj Findus subtenis la unikan vesperon. "Festo por Findus" rikoltis multe da aplaŭdo.

Ankaŭ ĉi-jare ne mankis la Paska fajro kun bastonpano kaj komuna kantado. Denove kunestis partoprenantoj, kiuj ĝis nun ne konis tiun kutimon.

La bela kaj agrabla vetero instigis longe sidi kaj ĝui la varmecon de la fajro.

La fino de la 35a PSI venis tro frue – kiel ĉiam. En la lasta vespero okazis la internacia vespero, dum kiu la diversaj grupoj prezentis siajn kulturaĵojn kaj laborrezultojn. La prezentado de la nova renkontiĝejo en la jaro 2020, Wittenberg (la urbo de Marteno Lutero), kaj dankado al ĉiuj kontribuantoj kaj al la organiza teamo finis la lastan komunan vesperon.

Ĉiutage partoprenantoj sidis vespere, babilante kaj ludante en la salonoj de la domo, kiujn ni deklaris "knajpo", ĝis post meznokto. Ni travivis denove amuzan, instigan, agrablan, sunplenan kaj interesan Paskan semajnon kune kun niaj geamikoj.

Aliĝoj jam eblas per <https://psi.esperanto.de> !

Brigitte + Stefan (bazita sur teksto de Ralf Haumer)

verbunden mit dem – aus juristischer Sicht wichtigen – Hinweis, dass es sich dabei nicht um eine Amtssprache der EU handelt und dass im Falle von Streitigkeiten oder Unklarheiten die Versionen in den Amtssprachen maßgeblich sind. Als neutrale Welthilfssprache eignet sich am besten Esperanto. Es wurde initiiert, um unter anderem das Problem zu lösen, das diese Umfrage erforderlich macht.

5. Wäre es hilfreich, Zusammenfassungen von zentralen Themen in allen oder vielen Amtssprachen veröffentlichen zu lassen?

A: Siehe meine Antwort auf Frage 4.

6. Ist es unter bestimmten Umständen vertretbar, Material in wenigen Sprachen anstatt in allen Amtssprachen bereitzustellen? Falls ja, welche Kriterien sollten verwendet werden, um zu bestimmen, wie diese Sprachen ausgewählt werden (z. B. Größe der Bevölkerung der betreffenden Sprache, Grad der sprachlichen Vielfalt in der Bevölkerung ...)?

A: Ja, das ist vertretbar, wenn entsprechend meinen Antworten auf die Fragen 4 und 7 verfahren wird. Kriterien sollte es geben; sie sind dann allerdings zweitrangig.

7. Im April 2017 verabschiedete die Europäische Kommission neue interne Regeln, die vorschreiben, dass Dokumente in Bezug auf öffentliche Konsultationen zu „prioritären Initiativen“ im Rahmen des jährlichen Arbeitsprogramms der Kommission in allen EU-Amtssprachen veröffentlicht werden müssen. Alle anderen öffentlichen Konsultationen müssen mindestens auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar gemacht werden. Öffentliche Konsultationen von „breitem öffentlichen Interesse“ sollten in zusätzlichen Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren „müssen Konsultationsseiten oder eine Zusammenfassung davon in alle EU-Amtssprachen übersetzt werden“.

Stellt diese Regelung Ihrer Ansicht nach das richtige Gleichgewicht zwischen dem Erfordernis, die sprachliche Vielfalt zu wahren und zu fördern, und dem Erfordernis, administrative und budgetäre Zwänge zu beachten, her? Handelt es sich hierbei um eine sinnvolle Politik, die von anderen EU-Institutionen übernommen werden könnte?

A: Das richtige Gleichgewicht ist dann gegeben, wenn auch eine Version in einer neutralen Welthilfssprache veröffentlicht wird. Eine solche Verfahrensweise kann von anderen EU-Institutionen übernommen werden.

8. Die einzige konkrete Rechtsvorschrift über den Sprachgebrauch der EU-Verwaltung stammt aus dem Jahr 1958, als es sechs Mitgliedstaaten und vier Amtssprachen gab. Wären unter den derzeitigen Umständen Ihrer Ansicht nach neue Rechtsvorschriften hilfreich? Oder sind Sie der Meinung, dass sich sprach-

liche Fragen am besten außerhalb eines detaillierten Rechtsrahmens behandeln lassen?

A: Neue Rechtsvorschriften wären hilfreich.

9. Eine zunehmende Menge an Informationen und Dokumenten, die in allen EU-Sprachen veröffentlicht werden, bringt zusätzliche Übersetzungskosten mit sich. Wie können diese zusätzlichen Kosten Ihrer Meinung nach gedeckt werden? Aus anderen Bereichen des EU-Haushalts? Durch zweckgebundene zusätzliche Mittel der einzelnen beteiligten Mitgliedstaaten? Durch andere Mittel?

A: Durch zweckgebundene Mittel der einzelnen beteiligten Mitgliedstaaten.

10. Inwieweit kann Technologie eingesetzt werden, um Übersetzungen zwischen den verschiedenen EU-Sprachen bereitzustellen? Insofern als „maschinelle“ Übersetzungen unter Umständen nicht immer vollständig richtig sind, wäre dies ein hinnehmbarer Preis, um Übersetzungen von Dokumenten schneller und kostengünstiger zur Verfügung gestellt zu bekommen, als es sonst der Fall wäre?

A: Maschinell erstellte Übersetzungen halte ich für weniger gut nutzbar als eine von Menschen erstellte Übersetzung in beispielsweise Esperanto.

– Andreas

Sunplena kaj bonetosa 35a Printempa Semajno Internacia (PSI) (Hochspeyer, 15a ĝis 22a de Aprilo 2019)

Pli ol 70 Esperanto-parolantoj renkontiĝis ĉi-jare meze en la Palatinata arbaro en la natur-parka junulargastejo Hochspeyer por komune aŭdi prelegojn, ekskursi, danci, festi Paskon kaj babili kun amikoj.

Dum la tuta semajno ni ĝuis abundan programon kaj belegan printempan veteron: Por ŝatantoj de la frua mateno komenciĝis la tago per Ĉigongo (Dieter Menke) aŭ per la matena laŭdo (Georg Weil).

La Esperanto-kurso por la komencantoj (Helmut Klünder) okazis post la matenmanĝo, en kiu eĉ partoprenis gasto el la regiono kaj ĵurnalistino. Ŝiajn impresojn pri Esperanto, ĝia ideo kaj pri nia renkontiĝo, ni povis legi en la sekvontaga gazeta artikolo. Ankaŭ okazis kurso por progresintoj (Yves Bellefeuille).

La PSI-programo tradicie ofertas multajn prelegojn, ekzemple:

Dimitrij Ŝevĉenko kaj Anna Striganova informis nin pri la eldonejo "Impeto", revuon "Esperanto" (kies redaktoroj ili estas) kaj nova projekto de UEA, la reta revuo "Esperanto".

François Hounsounou el Benino prelegis pri la Afrika Centro Mondcivitana kaj pri la lingvoj en Benino. Li ankaŭ informis pri kaj varbis por la 7a Afrika Kongreso de Esperanto en Burundo. La aŭskultantoj uzis vigle la eblon, por diskuti kaj demandi pri ĉiu ajn temo koncerne al Afriko.

Klaus Rumrich pruvis al ni en unu de siaj prelegoj, ke ekzistas en la (matematika) mondo grandegaj kaj eĉ pli grandaj nombroj (nomitaj Guglo, Giganto, Monstro k. t. p.), kiuj superis la imagkapablecon. La dua prelego de Klaus pri menskalkulado tre impresis per multaj faciligaj manieroj multipliki plurciferajn nombrojn kaj per simpla metodo menskalkuli la semajntagon de iu dato.

Sinjoro Pastoro Kronenberger prezentis sian novan kant-libron "Kantu" kaj festis kun kelkaj partoprenantoj la Sanktan Meson en la Sankta Ĵaŭdo.

Rob Keetlaer informis pri la eble plej granda internacia sporta evento en la mondo, la Nimegaj Marŝoj, kaj krome rezonis pri siaj pensoj en la prelego "Kiel krei faklibraron".

Interesajn faktojn pri la parko de Wörlitz, kiu ankaŭ estos ekskurscelo de la venontjara PSI en Wittenberg, diskonigis Helmut Klünder dum sia prelego.

Memkompreneble la programo ne nur konsistis el prelegoj. Ĉe sportaj kursoj, kiel sindefendado (Tobias Menzel), Zumba (Zoja Haŭmer) kaj malstreĉiga gimnastiko (Anna Dupechaud), la partoprenantoj povis movi siajn korpojn.

En la "manlaborejo" de Nicky Janssen, Zoja Haŭmer, Marika Frense kaj Ines Frank infanoj kaj plenkreskuloj interalie diligente preparis Paskajn ornamaĵojn, faldis ensorĉantajn figurojn el papero, braceletojn aŭ kreis ornamaĵojn por la kostuma balo kun la temo "arbaro". Por denove belaj kolorigitaj sakoj kaj t-ĉemizoj zorgis Georg Weil en sia liberaera "ŝtof-koloriga metejo".

Posttagmeze okazis ekskursoj preskaŭ ĉiutage. Ni ekskursis al la urbo Kaiserslautern kun vizito de la japana ĝardeno kaj promenado tra la ĝardena ekspozicio, kie troviĝas la plej granda kolekto de dinosaŭro-modeloj en Eŭropo. Nia tuttaga ekskurso gvidis nin al la urbo Neustadt (Weinstraße) kaj la Hambacher kastelo, kiu ludis gravan rolon en la evoluo de la demokratio en Germanio ("Vormärz"). La fervojemuloj vizitis privatan modelfervojon en Miesenbach-Ramstein.

Plue ni vizitis la belan vinurbon Bad Dürkheim kun la barilego kaj la 330 m longa salkolekta muro. La ekskurso al la burgo Nanstein, konstruita de la imperiestro